

Gitarrengriffe greifen lernen

Hier ein mögliches Vorgehen, um Akkordgriffe systematisch und Schritt für Schritt aufzubauen:

1. Den niedrigsten Bund finden

Schau dir zuerst den Akkordgriff an und suche den Bund, der am nächsten zum Sattel (also am „tiefsten“ bzw. kleinsten Bund liegt, in dem mindestens ein Finger platziert werden muss.

2. Die tiefste Saite in diesem Bund bestimmen

In diesem niedrigsten Bund schaust du dir an, auf welcher Saite (von tief nach hoch) als erstes gegriffen werden muss. Das ist deine „Startposition“.

3. Ersten Finger setzen

Setze nun den ersten Finger (Zeigefinger) auf diesen Ton (in diesem Bund, auf der tiefsten Saite, die gegriffen werden muss).

4. Weitere Finger im selben Bund

Falls in demselben Bund noch ein weiterer Ton gegriffen wird (z. B. eine benachbarte Saite), setzt du den zweiten Finger (Mittelfinger) direkt nebenan auf die nächste zu greifende Saite. Wenn es sogar noch mehr Töne in diesem Bund gibt, folgt entsprechend der dritte Finger (Ringfinger) und so weiter.

5. Zum nächsten Bund wechseln

Wenn im Akkord noch weitere Töne in einem höheren Bund zu greifen sind, schaust du dir an, welche Saite(n) dort gegriffen werden müssen. Gehe erneut von der tiefsten (dicken) Saite zur höchsten (dünnen) Saite vor.

6. Von links nach rechts bzw. tief nach hoch

Dabei behältst du immer die Reihenfolge „tiefste Saite zuerst, dann höhere Saiten“ bei. So arbeitest du dich Stück für Stück über alle Bünde und Saiten, die für den Akkord benötigt werden.

7. Kontrolle

Wenn alle Finger sitzen, überprüfe den Griff kurz:

- Sind alle Finger sauber aufgesetzt (möglichst nah am Bundstübchen)?
- Berührst du keine Saiten, die eigentlich frei (offen) klingen sollen?
- Drückst du zu fest oder vielleicht zu lasch?

8. Langsam steigern

Je öfter du dieses systematische Aufsetzen übst, desto schneller wirst du die Finger „automatisch“ in der richtigen Reihenfolge platzieren können. Am Anfang ist es normal, dass jeder Griff noch Zeit und Konzentration braucht.

Warum ist dieses Vorgehen hilfreich?

- Du hast einen klaren Startpunkt (niedrigster Bund, tiefste Saite) und arbeitest dich geordnet vor.
- Du vermeidest, dass Finger sich versehentlich blockieren oder dass du einen Finger später noch einmal umsetzen musst.
- Es erleichtert das Verinnerlichen des Akkordbildes, da du Schritt für Schritt vorgehst und so ein „Muster“ lernst.

Probiere es langsam aus und finde deinen eigenen Rhythmus beim Aufsetzen. Nach einer Weile wirst du merken, dass deine Finger wie von selbst in die richtige Position gehen, sobald du den Akkordnamen hörst oder siehst. Viel Erfolg beim Üben!